L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa

<u>Nur für den Dienstgebrauch!</u>

Bf 109 G-6/U 4

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift - Wa

(Stand Juli 1943)

Ausgabe August 1943

L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa

Nur für den Dienstgebrauch!

Bf 109 G-6/U 4

Schußwaffenanlage

Bedienungsvorschrift-Wa

(Stand Juli 1943)

Ausgabe August 1943

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Berlin, den 31. August 1943

Technisches Amt
GL/C (E-6 IV D)

Hiermit genehmige ich die L. Dv. T. 2109 G-6/U 4/Wa. — N. f. D. —
„Bf 109 G-6/U 4. Schußwaffenanlage. Bedienungsvorschrift/Wa. (Stand Juli 1943) Ausgabe August 1943."

Sie tritt mit dem Tage der Herausgabe in Kraft.

I. A.

Vorwald

www. DEUTSCHELUFTWAFFE .de
www. GERMANLUFTWAFFE .com

Inhalt

Seite

I. Bf 109 G-6/U 4 Schußwaffenanlage 5
A. Allgemeines 5
B. Fertigmachen zum Schießflug 6
1. Vorbereitungen 6
2. Auffüllen der Preßluftflaschen 6
3. Prüfung von Durchladung, Abzug und Kontrolle des Einstellpunktes für Rumpf-MG 131 und Flügelgondelwaffen 6
4. Prüfung von Durchladung und Abzug der MK 108 6
5. Einbringen der Munition 7
6. Fertigmelden der Schußwaffenanlage zum Schießflug 7
C. Schießflug 8
1. Start 8
2. Revibedienung 8
3. Durchladung 8
D. Störungen 9
E. Landung 9
F. Freimachen der Waffen 9

II. Wartung der Schußwaffenanlage nach dem Schießflug 11
A. Wartung der MK 108 11
B. Aus- und Einbau der MK 108 nach mehreren Schießflügen 11
1. Ausbau 11
2. Funktionsprüfung vor dem Beschuß 12
3. Einbau 14

III. Standbeschuß und Justieren 16

Abbildungen

Seite

Abb. 1: Bf 109 G-6/U 4, Anordnung der Bedienungs- und Überwachungsgeräte 17
Abb. 2: MK 108, nach links verkantet eingebaut 18
Abb. 3: MK 108, Vollgurtkasten mit eingelegtem Gurt . . . 19
Abb. 4: MK 108, Leergurt-Hülsenraum (von unten gesehen) 20
Abb. 5: Anschußscheibe für BF 109 G-6/U 4 mit MK 108 . . 21
Abb. 6: Geschoß-Flugbahnschaubild für Bf 109 G-6/U 4 mit MK 108 23
Abb. 7: Bf 109 G-6/U 4, Anlageschaltplan MK 108 u. 2 MG 131 25

I. Bf 109 G-6/U 4 Schußwaffenanlage

A. Allgemeines

Zur Beachtung:

In dieser Bedienungsvorschrift-Wa wird nur die Schußwaffenanlage MK 108 als Motorwaffe behandelt. Für MG 131 und MG 151/20 siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa.

Das Flugzeug ist nur nach vorausgegangener sorgfältiger Prüfung für den Luftbeschuß einzusetzen; dazu müssen die Waffen justiert und Funktion erschossen worden sein.

Prüfung und Wartung obliegt dem Flugzeugwaffenpersonal einschließlich dem Elektriker.

Zur Beachtung:

Neue Verschaltung der Schußwaffenanlage auf Grund von Truppenerfahrungen.

A-Knopf: 2 MG 131 (gesteuert) und
2 MG 151/20 (Flügelgondel)

B-Knopf: MK 108

Die Schaltungsänderung ist durch Umklemmen am Verteiler V 24 durchzuführen.

GL/C-E 6 IV D

1 Vollgurtkasten für 65 Schuß,
1 Zuführhals,
1 Abdeckung für MK 108,
1 ZUM (Zündumformer),
1 SZKK 3 (Schalt-, Zähl- und Kontrollkasten),
1 KG 13 A (Knüppelgriff),
1 Revi C/12 D (Reflexvisier) oder Revi 16 B schwenkbar mit zellenseitig zu liefernden Kopfpolstern,

2 MG 131 im Rumpf,
2 MG 151/20 in den Tragflügeln (Rüstsatz 6)
} siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa und D. (Luft) T. 2109 G-5 Teil 8 A.

I. Bf 109 G-6/U 4 Schußwaffenanlage

A. Allgemeines

Zur Beachtung:

In dieser Bedienungsvorschrift-Wa wird nur die Schußwaffenanlage MK 108 als Motorwaffe behandelt. Für MG 131 und MG 151/20 siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa.

Das Flugzeug ist nur nach vorausgegangener sorgfältiger Prüfung für den Luftbeschuß einzusetzen; dazu müssen die Waffen justiert und Funktion erschossen worden sein.

Prüfung und Wartung obliegt dem Flugzeugwaffenpersonal einschließlich dem Elektriker.

Ein Flugzeugwart ist stets zur Hilfeleistung hinzuzuziehen.

Die Begriffe rechts und links beziehen sich auf die Flugzeuglängsachse in Flugrichtung.

Die Bewaffnung des Flugzeugmusters Bf 109 G-6/U 4 umfaßt:

1 MK 108 mit Schalter-Durchladung,
1 Mol 108 (Motorlafette),
1 Zwischenstück,
1 Schutzrohr,
1 ADSK-A (Abfeuer- und Durchlade-Schaltkasten),
2 EPD 101 (Elt. pneumatische Durchladung),
2 DHAG 4 (Druckminderer mit 2 Preßluftflaschen je 2 l),
1 PLA 6 (Außenbordpreßluftanschluß),
1 Vollgurtkasten für 65 Schuß,
1 Zuführhals,
1 Abdeckung für MK 108,
1 ZUM (Zündumformer),
1 SZKK 3 (Schalt-, Zähl- und Kontrollkasten),
1 KG 13 A (Knüppelgriff),
1 Revi C/12 D (Reflexvisier) oder Revi 16 B schwenkbar mit zellenseitig zu liefernden Kopfpolstern,
2 MG 131 im Rumpf,
2 MG 151/20 in den Tragflügeln (Rüstsatz 6)
} siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa und D. (Luft) T. 2109 G-5 Teil 8A.

Abzugsschaltungen:

Der Abzug der MK 108 ohne Rüstsatz 6 (Flügelgondelbewaffnung) erfolgt über den B-Knopf des KG 13 A, der Abzug des MG 131 über dem A-Knopf.

Mit Anbau der Flügelgondelbewaffnung ist der Abzug der MK 108 auf den A-Knopf zu schalten. Der Abzug der Flügelgondelbewaffnung erfolgt getrennt am B-Knopf des KG 13 A. (Siehe dazu Abb. 7 dieser Dienstvorschrift und L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa.)

B. Fertigmachen zum Schießflug

1. Vorbereitungen

Stelle bereit: Außenbordstromquelle und Preßluft.

Erforderliches Personal: Ein Waffenwart im Führerraum. Ein Waffenwart außerhalb des Flugzeuges an den Waffen.

Bei allen Arbeiten an Abzugs- und Durchladeeinrichtung der Waffen ist äußerste Vorsicht geboten, da unbeabsichtigte Betätigung zu Handverletzungen führen kann.

Der Mann im Führerraum ist verantwortlich für die Durchführung der Prüfung und kündigt Durchladung und Abzug durch laute Zurufe an, die von dem Mann an den Waffen bestätigt werden.

2. Auffüllen der Preßluftflaschen

Schließe Füllvorrichtung FD 2 an den Preßluftaußenbordanschluß (rechte Bordwand) an und fülle Preßluftflaschen mit 150 atü auf.

Achtung! Keinen Sauerstoff verwenden. Explosionsgefahr.

3. Prüfung von Durchladung, Abzug und Kontrolle des Einstellungspunktes für Rumpf-MG 131 und Flügelgondelwaffen

siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa. unter Fertigmachen zum Schießflug.

4. Prüfung von Durchladung und Abzug der MK 108

Beachte: Vor Prüfung der MK 108 sind die Stecker für MG 131 (P 138 und 125) zu trennen, da sonst MG 131 dauernd mit durchladen und abziehen.

1) Außenbordstromquelle anschließen.
2) Ferntrennschalter einlegen.
3) Preßluftflaschen öffnen.

4) Sicherungsschalter am SZKK 3 einschalten und Schalter für Durchladung einlegen (Abb. 4).
5) MK 108 am KG 13 A abziehen.
6) Abzug und Durchladung 2- bis 3mal wiederholen.
7) Nach erfolgter Prüfung MK 108 abziehen und Sicherungsschalter am SZKK 3 sowie Bordnetz abschalten. (Verschluß befindet sich vorn.)

Zur Beachtung!

Die Durchladung der MK 108 erfolgt z. Z. mittels Kippschalter (Abb. 1). Im Laufe der Serie wird dieser durch einen Druckknopfschalter mit einem Arbeits- und einem Ruhekontakt ersetzt. Später wird die MK 108 halbautomatisch durchgeladen beim Loslassen des Abzugsknopfes.

5. Einbringen der Munition

a. **MG 131** siehe L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa. Schießflug.
b. **MK 108.**

Achtung! Nur Einzelzerfallgurt verwenden. Patronen und Gurt sind stets zu ölen.

1) Öffne hintere Rumpfbodenklappe und nimm sie ab.
   Achtung! Vor Einführen des Vollgurtes ist die Waffe durchzuladen, so daß sich der Verschluß in hinterster Stellung befindet.
2) Entferne ED am linken Rumpf-MG 131.
   (Der Deckel des Vollgurtkastens wurde konstruktiv geändert. Darnach ist Abbau der ED nicht mehr erforderlich)
3) Öffne Deckel für Vollgurtkasten.
4) Bringe mit 65 Schuß gefüllten Patronengurt in Vollgurtkasten ein.
   Beachte Sinnbild, wie Gurt einzulegen ist, und Abb. 3.
5) Befestige Gurteinziehband am Gurt und ziehe Gurt bis zum Anschlag in Waffe ein.
   Beachte, daß erste Patrone stets vor den Halteklinken liegt.
   (Feststellung von unten durch den Leerhülsenraum, Abb. 4.)
6) Schließe Deckel für Vollgurtkasten.
7) Hänge Rumpfbodenklappe ein und verriegele sie.

6. Fertigmelden der Schußwaffenanlage zum Schießflug

1) Prüfe alle Steckverbindungen auf gute Kontaktgabe, festen Sitz und richtige Sicherung.
2) Prüfe, ob Selbstschalter (MG 131 und MG 151/20) eingeschaltet sind.

3) Prüfe, ob Zu- und Abführhälse befestigt und gesichert sind.
4) Prüfe, ob Sicherungsschalter am SZKK 3 und der Revidrehknopf ausgeschaltet sind und der Abzugshebel am Knüppelgriff gesichert ist.
5) Schußzähler für MK 108 ist bei Verwendung der Zündschiene außer Betrieb, die Schußzähler der beiden MG 131 sind auf „300" einzustellen.

   Beachte, daß nicht ohne Revi-Kopfpolster geflogen werden darf!
6) Prüfe, ob sämtliche Werkzeuge sowie Putzlappen aus dem Flugzeug entfernt sind. Fremdkörper im Flugzeug gefährden Flugzeug und Besatzung.

   Der Flugzeugwart ist für diese Prüfung voll verantwortlich. Das Waffenpersonal sowie der Flugzeugwart haben nochmals alle Einbaustellen bzw. Teile, an denen gearbeitet wurde, einer gewissenhaften Kontrolle zu unterziehen.
7) Meldung! „Schußwaffenanlage fertig zum Schießflug".

C. Schießflug

1. Start

(Siehe auch Seite 6: Abzugschaltungen.)

Das Flugzeug startet mit gesicherten Waffen. Die Verschlüsse der MG 131 befinden sich vorn, der Verschluß der MK 108 hinten in Kampfstellung.

Der Abzugshebel am Knüppelgriff liegt in Sicherstellung und sichert den B-Knopf, die Läufe sind frei, die erste Patrone befindet sich am Patronenanschlag bzw. Halteklinke.

2. Revibedienung

Durch Drehen des Drehknopfes für Beleuchtung des Revi einschalten und Helligkeit des Abkommens den herrschenden Lichtverhältnissen anpassen.

3. Durchladen

1) Sicherungsschalter am SZKK 3 einschalten. Hierdurch werden beide MG 131 und Flügelgondel-MG 151/20 durchgeladen. Die MK 108 ist bereits vom Beladen durchgeladen.
2) Erfolgte Durchladung der MG 131 und MG 151/20 wird durch Erscheinen der betr. Schauzeichen angezeigt.

D. Störung

Die MK 108 ist während des Fluges nicht zugänglich.

1) Bei Versagern, Hülsenfängern und Zuführstörungen Schalter für Durchladung einschalten, abwarten bis Verschluß hinten gefangen hat und Abblasen der Preßluft abwarten.
2) Bei Störungen (Vorfaller), die nicht durch Durchladen beseitigt werden können, kann bei vorgelaufenem Verschluß eine Patrone im Lauf stecken.

   Gefahr! Selbstentzündung bei heißen Läufen.

   In diesem Fall ist das Flugzeug nach Sichern des Abzugknopfes und Ausschalten des Sicherungsschalters am SZKK 3 Minuten lang so zu fliegen, daß bei etwaiger Selbstentzündung Personen oder Sachen nicht schußgefährdet sind. Landung frühestens nach 5 Minuten.

E. Landung

Nach Verschießen der letzten Patronen der MK 108 bleibt bei Betätigung des Abzugknopfes der Verschluß vorn.

1) Durch 2—3malige Betätigung des Abzugknopfes feststellen, ob Gurt leergeschossen.
2) Abzugshebel am KG 13 A in Sicherstellung bringen.
3) Sicherungsschalter am SZKK 3 und Revibeleuchtung ausschalten.
4) Nach der Landung Flugzeug so abstellen, daß die Waffenmündungen nicht in eine Richtung zeigen, in der Personen oder Sachen schußgefährdet sind.

F. Freimachen der Waffen

Anmerkung: Hülsen und Leerglieder der MK 108 fallen in den Leerhülsenraum unterhalb der Waffe (Abb. 3).

a. Tätigkeit des Wartes außerhalb des Flugzeuges:

1) Triebwerks- und Rumpfwaffenverkleidung öffnen.
2) Hülsenkiste oder Zeltpläne unter hintere Rumpfbodenklappe bringen. Drehverschlüsse der Bodenklappe lösen.

   Klappe durch Zurückziehen nach rückwärts unten abnehmen. Dabei fallen Hülsen und Leerglieder aus dem Hülsenkasten heraus.

3) Entsprechend gebogenen Draht von unten in Patronenlager einführen und prüfen, ob „Rohr frei".

Erst nach Meldung „Rohr frei" darf an dem Flugzeug gearbeitet werden.

b. Tätigkeit des Wartes im Führerraum:

1) Spannband für Waffenverkleidung der MK 108 lösen.

2) Waffenverkleidung abnehmen.

Anmerkung: Falls sich der Verschluß hinten befindet, ist der Sicherungsschalter am SZKK 3 einzuschalten und der Verschluß durch Betätigung des Abzugknopfes am KG 13 A nach vorn zu lassen.

II. Wartung der Schußwaffenanlage nach dem Schießflug

A. Wartung der MK 108

(Siehe auch D. (Luft) T. 6108 Waffen-Handbuch.)

Anmerkung: Zum Ausbau der MK 108 ist der Sitz auszubauen. Die MK 108 ist stets unzerlegt in einem Stück herauszunehmen, wie in Abschnitt B beschrieben.

B. Aus- und Einbau der MK 108 nach mehreren Schießflügen

1. Ausbau

Tätigkeit des Wartes im Führerraum:

1) Preßluftschlauch für Durchladung (kurzer) am Anschlußstück der Zelle abschrauben. (Befestigung des Preßluftschlauches an der Waffe ist nicht zu lösen, sondern mit der Waffe auszubauen.)
2) Preßluftschlauch für Abfeuerung (langer) ist an der Waffe zu lösen und bleibt bei ausgebauter Waffe im Flugzeug.
3) Elt. Steckerverbindung an Waffe trennen.

Tätigkeit des Wartes außerhalb des Flugzeuges (rechte Rumpfseite):

4) Handrad entsichern und Lafettenverriegelungsbolzen hochziehen.
5) Verriegelungsbolzen nach links drehen und Waffe entriegeln. Beachte hierbei, daß das Handrad genügend angehoben wird. Bei Schwergängigkeit Dorn benutzen.
6) Entriegelte Waffe unter gleichzeitigem Kanten nach hinten herausziehen.

Beachte: Bei Schwergängigkeit der Waffe ist die Abzugsvorrichtung (längliche Sechskantmutter) durch Linksdrehung zu benutzen (Schlüsselweite 19 mm).
Der Wart außerhalb des Flugzeuges unterstützt bei Schwergängigkeit des Ausbauens die Waffe von unten durch den Hülsenraum mittels Holzlatte.

7) Abzugsvorrichtung in alte Lage zurückdrehen.

8) Waffe herausreichen und reinigen.

Es folgt Instandsetzung der MK 108 nach D. (Luft) T. 6108 Waffen-Handbuch.

2. Funktionsprüfung vor dem Beschuß

Der Zündstiftvorstand darf nicht größer sein als max. 2 mm. Auf leichte Längsbeweglichkeit ist zu achten.

Vor Einbau des Verschlusses ist eine elektr. Überprüfung auf Masseschluß vorzunehmen.

Bei eingebautem Verschluß ist darauf zu achten, daß der Durchmesser des Spannzylinders freigeht, gegenüber der im Verschluß eingesetzten Kontaktbrücke.

Bei Einbau des Verschlusses ist mit im Auszieher eingesetzter Prüflampe durch Hin- und Herbewegen von Hand zu prüfen, ob Kontaktgabe in Ordnung ist.

Es ist darauf zu achten, daß auf der der Kontaktschiene gegenüberliegenden Gehäuseseite die sog. Blindschiene zur Abdeckung der Gehäuseausnehmung eingebaut ist.

Bei eingesetzter Patronenhülse soll der Auszieher den Patronenrand auf den Stützrand des Stahlfutters drücken. Eine Vertikalbeweglichkeit der Patronenhülse bei auf dem Verschluß aufliegendem Auszieher von 0,3 mm ist zugelassen.

Das Längsspiel einer eingesetzten Patronenhülse zwischen Auszieherkralle und Stahlfutterboden soll min. 0,3 mm und max. ca. 0,5 mm betragen. Bei größerem Längsspiel besteht Durchbläsergefahr. Bei geringerem Spiel besteht die Gefahr des Vorfallens der Patrone durch nicht einwandfreies Überspringen des Ausziehers.

Die gute Federung des Ausziehers ist durch Handbetätigung zu überprüfen. Die Freigängigkeit des Ausziehers im Ladungsraum ist zu prüfen.

Die Steuerung des Ausziehers durch die Steuerkurve ist durch Hin- und Herbewegung zu prüfen.

a) Einsetzen von Zuführerunterteil und Einlegen eines Gurtgliedes mit Ex.-Patrone auf Mitte Zuführerunterteil (Längsspiel des Gurtgliedes mindestens 2 mm).

b) Vorführen des Verschlusses bis zum vollständigen Einspringen des Ausziehers.

c) Zurückziehen des Verschlusses. Dabei ist darauf zu achten, daß die Patronenhülse bis zur hinteren Anlage an das Zuführerunterteil kommt. Die Steuerung des Ausziehers muß dann so erfolgen, daß die Kralle in dieser Stellung gerade über den Rand der Patronenhülse zügig hinweggleitet.

Wird der Auszieher bei vorgenanntem Vorgang zu früh hochgesteuert — im ungünstigsten Falle beim Beschuß erkennbar durch nicht vollständiges Zurückziehen der Patronenhülsen — so besteht beim Vorlaufen des Verschlusses durch das verspätete Einfallen des Ausziehers Patronenvorfallgefahr.

Durch entsprechende Änderung der vorderen Steuerkante der Steuerkurve ist dieser Fehler zu beheben (Voraussetzung für eine solche Änderung ist die Verwendung maßgerechter Auszieher).

Bei Einbau eines neuen Ausziehers ist darauf zu achten, daß der Auszieher vorn auf dem Stahlfutter aufliegt.

Die Freigängigkeit des unteren Patronenhülsenrandes gegenüber dem Stützrand des Stahlfutters muß geprüft werden. Das Spiel soll 0—0,3 mm sein.

Bei aufgeklapptem Zuführeroberteil muß sich jeder Steuerhebel noch zusätzlich um ca. 2 mm nach außen bewegen lassen, ausgehend von der Eingriffsstellung Verschluß vorn. Ist dieses geforderte zusätzliche Spiel nicht vorhanden, so ist durch Überprüfung und entsprechende Nacharbeit an den Anschlagstellen das Spiel herzustellen.

Bei scheinbaren Transportstörungen ist durch Hin- und Herbewegen des Verschlusses und eingelegten Ex.-Patronengurt (Gurtzug ca. 15 kg) das Einspringen der Transporthebel zu überprüfen.

Bei Abzugsschwierigkeiten ist durch Messung zu prüfen, ob der Verschluß von seiner Fangstellung bis zum Auftreffen auf die Ringfedern Luft hat.

3. Einbau

Beachte: Lagerstelle der Waffe in Lafette mit Graphitfett einfetten.

Tätigkeit des Wartes außerhalb des Flugzeuges:

1) Durch die Öffnung des Hülsenraumes die Waffe am Rohr mit einer Holzlatte bis in Höhe der Lafette anheben.
2) Rohr in Verbindung mit Wart im Führerraum in Lafette einführen.
3) Durch Linksdrehung des Handrades am Lafettenverriegelungsbolzen Waffe mit Lafette verriegeln. (Im Bedarfsfalle Dorn verwenden.)
   Beachte, daß Handrad in Sicherungsrasten einrastet.

Tätigkeit des Wartes im Führerraum:

4) Schraube Preßluftschlauch für Durchladung (kurzer) an Waffenanschluß an.
5) Schraube Preßluftschlauch für Abzug (langer) an Schraubstutzen an Zelle an.
6) Befestige Elt.-Stecker an Waffe.
7) Führe wie unter Ziffer B. 4. beschrieben Funktionsprüfung der Waffenanlage durch.
8) Setze Waffenabdeckung auf.
9) Schließe Spannband und sichere Knebel gegen selbsttätiges Öffnen mit Draht.
10) Baue Sitz wieder ein.

III. Standbeschuß und Justieren

Allgemeines: Anschießen der MK 108 erfolgt auf 400 m Visierschuß aller Waffen bei gesenktem Visierstrahl auf Geschoßbahn der Motorwaffe.

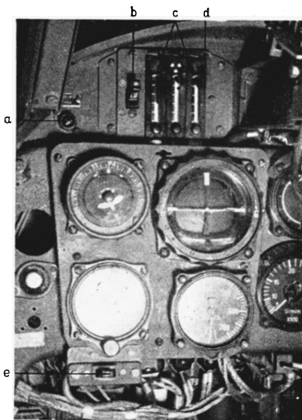
Die MK 108 liegt parallel zur Motorachse und ist nicht verstellbar. Aufbocken, Ausrichten, Verzurren, Funktions- und Justierbeschuß ist nach L. Dv. T. 2109 G-5 und G-6/Wa durchzuführen.

Anschußscheibe siehe Abb. 5.

www. DeutscheLuftwaffe .de
www. GermanLuftwaffe .com

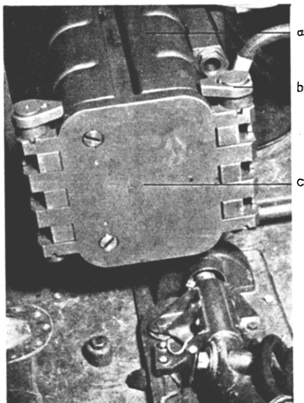
2287/43. X. 43.

Gedruckt bei R. Oldenbourg, München



a Verschlußkontrollampe für linkes Flügel-MG 151/20
b Sicherungsschalter
c MG 131
d SZKK 3
e Schalter für Durchladung (ändert sich, wie auf Seite 7 beschrieben)

Abb. 1: Bf 109 G-6/U 4, Anordnung der Bedienungs- und Überwachungsgeräte



a MK 108
b Mitnehmer
c Bodenstück

Abb. 2: MK 108, nach links verkantet eingebaut

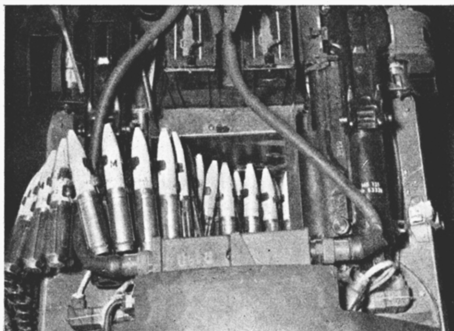
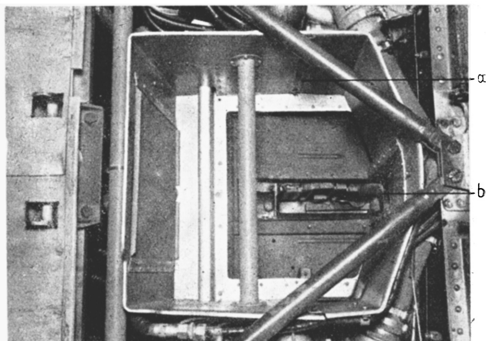


Abb. 3: MK 108, Vollgurtkasten mit eingelegtem Gurt



a Hülsenraum b MK 108

Abb. 4: MK 108, Leergurt-Hülsenraum (von unten gesehen)

4,5

21 21

51 74,5

H_2 S_2 S_2

37,5 H_3 H_1 H_5 H_3

S_5 S_3

78 2,5

H_4

213

S_4 2,5

Waffe:	Justierung:	Anschußmunition:
MK 108	Vis. Schuß: 400 m, Krz. ∞	opt. justieren
MG 131	Vis. Schuß: 400 m, Krz.: 400 m	13 mm Sprgr. Patr. Üb. El.
MG 151/20	Vis. Schuß: 500 m, Krz.: 300 m	2 cm Sprgr. Patr. Üb. 151

Tafel der Anschußwaffe 50 und 100 m in cm:

Anschuß-entfernung	MK 108		MG 131		MG 151/20		ESK 2000 B		Revi		Bemerkung
	H_1	S_2	H_2	S_2	H_3	S_3	H_1	S_4	H_5	S_5	
0 m	0	0	51	21	–37,5	213	–78	2,5	74,5	4,5	Einbaumaß
50 m	–6	0	25	18	–46	178	–111	2,5	23	4,5	
100 m	–19	0	–4	16	–60	142	–143	2,5	–29	4,5	ob. Beispiel

Abb. 5: Anschußscheibe für Bf 109 G-6/U 4 mit MK 108

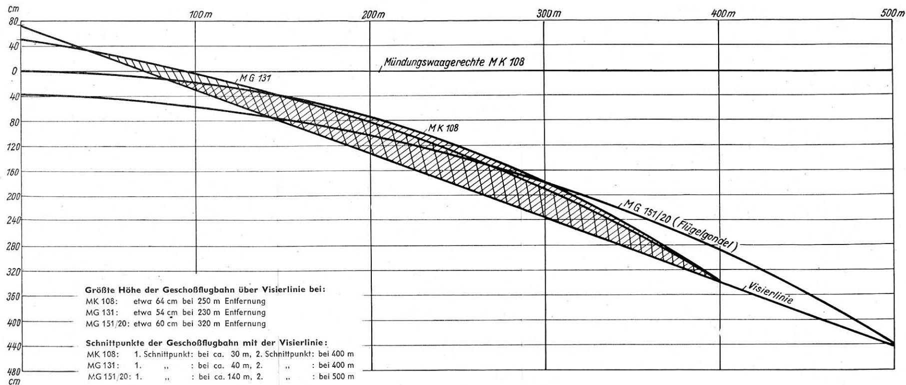


Abb. 6: Geschoß-Flugschaubild für Bf 109 G-6/U 4 mit MK 108

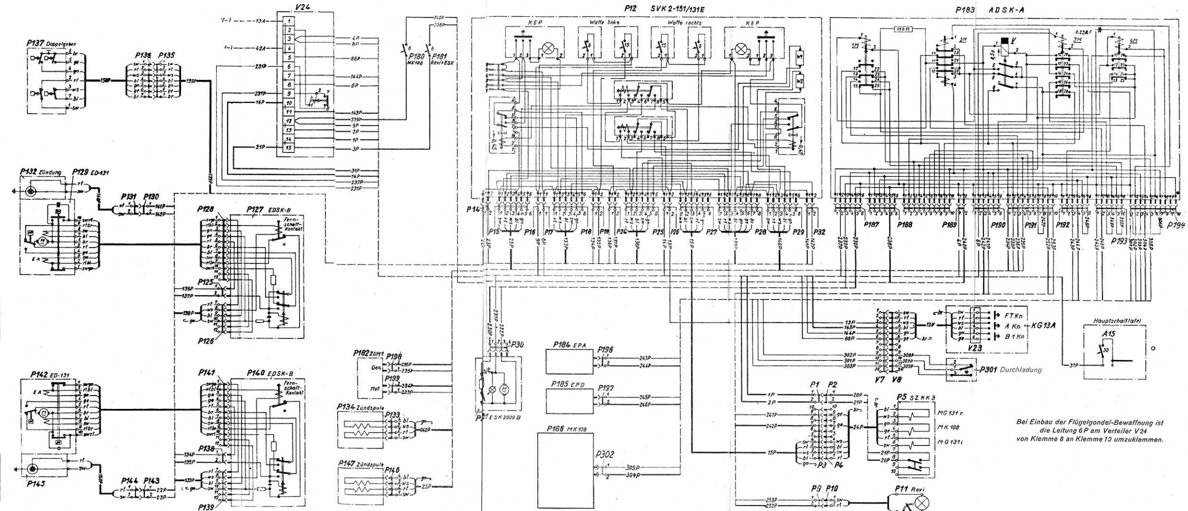


Abb. 7: Bf 109 G-6 U 4, Anlageschaltplan MK 108 und 2MG 131

Dezember 1943

Berichtigt am: ....
durch: ....
Dienststelle: ....

Nur für den Dienstgebrauch!

Deckblatt Nr. 1

zur L. Dv. T. 2109 G—6 / U 4/Wa

Bf 109 G—6/U 4

Schußwaffenanlage
Bedienungsvorschrift-Wa

(Stand Juli 1943)
Ausgabe August 1943

Berichtigung ist gemäß „Vorbemerkungen" der L. Dv. 1/1 durchzuführen

---

1) zu S. 8, 3. Durchladen

Setze handschriftlich darunter:

3) Zur Beachtung:

Solange zusätzliches Verzögerungsschütz VS 2 B 2 nicht eingebaut ist, darf nach Durchladung der MK 108 erst nach 2 sec. abgezogen werden, um Waffenbruch zu vermeiden.

GL/C—E 6 IV D. 22. 12. 43. C/1555. 225

